

Erforderlichkeitsprüfung und Konzeption zur Teilnahme der Stadtverwaltung Worms an den beruflichen Netzwerken „LinkedIn“ und „Xing“

Die Stadt Worms plant, ihre Präsenz im Social-Media-Umfeld weiter auszubauen. Vor der Nutzung eines neuen Social-Media-Dienstes ist eine sogenannte Erforderlichkeitsprüfung notwendig. Im Folgenden wird daher begründet, weshalb die Stadt Worms auf den Social-Media-Plattformen LinkedIn und Xing aktiv werden möchte. Das Vorgehen folgt dabei dem Handlungsrahmen für die Nutzung von sozialen Medien durch öffentliche Stellen, herausgegeben vom Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit in Rheinland-Pfalz (LfDI).

LinkedIn und Xing sind webbasierte soziale Netzwerke zur Pflege bestehender Geschäftskontakte und zum Knüpfen von neuen geschäftlichen Verbindungen. Nutzerinnen und Nutzer können sich mit einem Profil eine berufliche Online-Identität erstellen, Lebenslauf und Fähigkeiten präsentieren, auf Jobsuche gehen sowie sich online bewerben. Darüber hinaus haben Arbeitgeber die Möglichkeit, anhand der beruflichen Profile gezielt potentielle Kandidatinnen und Kandidaten anzusprechen.

Vereinfacht gesagt sind LinkedIn und Xing Online-Plattformen, die sich auf den Beruf und die Karriere spezialisiert haben. Für Unternehmen und öffentliche Stellen bietet sich dadurch eine einfache und willkommene Möglichkeit, sich als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren und Fach- sowie Nachwuchskräfte zu akquirieren. Die beiden Netzwerke zählen nach Facebook und Instagram zu den beliebtesten Social-Media hier zu Lande. LinkedIn verzeichnet in Deutschland über 16 Millionen Anwenderinnen und Anwender, XING verfügt über 19 Millionen Mitglieder im deutschsprachigen Raum. Aus Statistiken geht hervor, dass mehr als die Hälfte der Mitglieder aktiv auf Jobsuche oder offen für Angebote sind. Mit Blick auf die Personalgewinnung sind folglich viele der Nutzerinnen und Nutzer der Zielgruppe der Ausbildungs- oder Arbeitssuchenden zuzuordnen.

Die Nutzerzahlen der beiden Business-Plattformen zeigen außerdem, dass die Jobsuche im Internet mittlerweile stark etabliert ist. Für viele Menschen ist es zur Gewohnheit geworden, neben dem klassischen Stellenmarkt in der Zeitung auch das Internet für die Jobsuche zu verwenden.

In der Summe bieten die beruflichen Netzwerke sowohl Arbeitssuchenden und Berufstätigen, als auch Unternehmen einen hohen Mehrwert. Aus diesen Gründen hat sich die Stadt Worms dazu entschieden, ein offizielles LinkedIn- sowie Xing-Profil einzurichten. Damit bestrebt die Stadt Worms, digital breiter aufgestellt zu sein und die eigene Personalbeschaffung weiter zu optimieren.

Die Stadt Worms behält sich vor, seine LinkedIn- und Xing-Präsenz hauptsächlich als Informationsportal zu betreiben. Neben Stellenangeboten sollen themenrelevante Pressemitteilungen, Kurznachrichten sowie Fotos und Videos veröffentlicht werden. Weitere geplante Inhalte sind Neuigkeiten rund um Ausbildung, Studium und Arbeiten bei der Stadt Worms. Dazu gehören beispielsweise auch Informationen zu Veranstaltungen. Darüber hinaus möchte sich die Stadt Worms als attraktiver und moderner Arbeitgeber präsentieren sowie Einblicke in die Verwaltung geben. Demzufolge werden die beiden Business-Plattformen auch als zusätzlicher Kanal für die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Worms genutzt. Dabei gilt die Vorgabe, dass die auf LinkedIn und Xing veröffentlichten Informationen stets auch auf anderen Wegen (Print, Homepage, Facebook, Instagram etc.) veröffentlicht werden und keinesfalls ausschließlich nur auf diesen Kanälen. Es besteht ein Cross Media-Gebot.

Nutzerinnen und Nutzer der Social-Media-Angebote werden um Verständnis gebeten, dass hier keine konkreten Verwaltungsleistungen und Bürgeranliegen bearbeitet werden. Deshalb werden Nutzerinnen und Nutzer weiter ausdrücklich gebeten, sich mit konkreten Anliegen sowie in dringenden Fällen direkt an die Verwaltung zu wenden, auf konventionellem Wege oder über entsprechend gesicherte digitale Kommunikationswege (Anruf, Kontaktformular, Sprechstunde, etc.). Wir fordern Nutzerinnen und Nutzer aktiv auf, vor allem keine personenbezogenen und sensiblen Daten via Social-Media-Dienste zu übermitteln.

Gemäß des LfDI können öffentliche Stellen nach Maßgabe der Erforderlichkeit interaktive Funktionen nutzen, etwa auf aktuelle Geschehnisse hinweisen, auf Kommentare und Fragen antworten und Kommunikation moderieren, wenn Verarbeitung und Übermittlung personenbezogener vermieden werden und auf die Nutzung alternativer Wege erkennbar hingewiesen wird. Die allgemeine Interaktion und Kommunikation mit den Mitgliedern kann also stattfinden und ist seitens der Stadt Worms auch gewünscht, da die Social-Media-Angebote auch als Dialogplattformen genutzt werden sollen.

Vor der Einrichtung der beiden Social-Media-Seiten wurden rechtliche Aspekte geprüft und berücksichtigt, die „Social-Media Guidelines“ der Stadt Worms wurden wie auch die speziellen „Social-Media-Guidelines“ für Mitarbeiter der Stadt Worms, die aktiv die Dienste LinkedIn und XING bespielen sollen, berücksichtigt. Zusätzlich wird die für Stadt Worms erarbeitete „Netiquette“ verwendet, die Verhaltensregeln für alle Akteure der beiden Plattformen der Stadt Worms umfasst. Die redaktionelle Betreuung beider Kanäle erfolgt durch die Abteilung 1.02 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Unter Beanspruchung des LfDI wurden die beiden Profile der Stadt Worms datenschutzkonform gestaltet. Die Stadt Worms macht die Nutzer deutlich auf datenschutzrelevante Problematiken aufmerksam. Dies geschieht auf den Social-Media Seiten selbst sowie ausführlich in den verlinkten Datenschutzhinweisen im Impressum der städtischen Homepage www.worms.de.